

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

10 will ich Moab zur fei-
 ten öffnen in seinen stät-
 ten / vnd in seinen gren-
 zen des edlen landes / nem-
 lich Beth / Jesimoth / Baal-
 Meon / vnd Kir iathaim.
 Den Kindern gegen Moab.
 10 gen samit den Kindern Am-
 mon / vnd will sie ihnen
 zum Erbe geben / das man
 der Kinder Ammon nicht
 mehr gedencken soll vnier
 den Heiden. Vnd will das
 11 Weib gehen lassen über
 Moab / vnd sollen es erfah-
 ren / das ich der Herr bin.
 So spricht der Herr Herr: 12
 Darumb das sich Edom an-
 haufte Juda / geroden hat /
 vnd damit sich verduldet
 mit them reden. Darumb 13
 spricht der Herr HERR
 also: Ich will meine Hand
 außstrecken über Edom /
 vnd will ankrotten von
 ihm / beide Menschen vnd
 Viehe / vnd will sie wüste
 machen / vor Chemar bis
 gegen Dedan / vnd durchs
 14 Schwerdt sollen. Vnd will
 mich wider an Edom re-
 den / durch mein voldt Is-
 rael / vnd sollen mit Edom
 vmbgehen nach mein zorn
 vnd Grimm / das sie meine
 Rache erfahren sollen.
 15 So spricht der Herr Herr:
 Darumb / das die Philis-
 ter sich geroden haben /
 vnd den alten haß gebüßet
 nach alle ihrem willen / am-
 schaden (meins volks.)
 Darumb spricht der Herr 16
 Herr also: Siche / ich will
 meine Hand außstrecken
 über die philister / vnd
 die Krieger ankrotten /

vnd will die übrigen an-
 hafe des Meers vmb-
 17 bringen. Vnd will gro-
 ße rade an ihnen üben /
 vnd mit einem sie straf-
 fen / das sie Meer fahren sollen /
 Ich sen der Herr / wenn ich
 meine rade an ihnen gelibe
 habe.

CAP. xxvi. Vveiffagung über
 Tyrus.

1 Vnd es begab sich im
 ersten Jar / am ersten
 tag des ersten Monden / ge-
 2 sach des Herrn Wort zu
 mir / vnd sprach: Du Mens-
 3 chentind / darumb das Ty-
 rus spricht über Jerusa-
 lem: Heah / Die pforten der
 4 Wölter sind zubrochen / Es
 ist zu mir gewant / ich wer-
 5 de nun voll werden / weil
 sie wüst ist. Darumb spricht
 der Herr Herr also: Siche /
 ich will an dich Tyrus /
 6 ich will vil Heiden über dich
 herauß bringen / gleich wie
 sich ein Meer erhebt mit
 seinen wellen. Die sollen
 die Mauern zu Tyro ver-
 7 derben / vnd ihre Thürme
 abbrechen / Ja ich will auß-
 den Staub für ihr weg-
 8 gen / vnd will einen bloßen
 9 fels auß ihr machen. In zu
 einem Wehrd im Meer /
 10 darauff man die fischgarn
 auffspannet / denn ich hat
 11 geredt spricht der Herr
 Herr / vnd sie soll den
 12 Heiden zum raub werden.
 13 Vnd ihre Lötter so auß
 dem selbe lige / soll durchs
 14 Schwerdt ermbiget wer-
 den / vnd sollen erfahren
 15 ich der Herr bin. Denn
 16 so spricht der Herr Herr:
 Siche /

Erbe / ich wil über Lorum
 Berman lassen Reducad Me-
 gar den König zu Babel /
 von Mitternacht her / oder
 in König aller Könige /
 mit Rossen / Wagen / Neu-
 tern / vñ mit grossem hauf-
 fen volcks. Der soll deine
 Thore / so auß di felds lü-
 gen / mit dem Schwert er-
 würgt / aber wider dich wird
 er Rohwert außschlagen /
 vñ einen schute machen / vñ
 Schild wider dich rüffen.
 Er rüdt mit Bölen deine
 Mauern zu klossen / vñ deine
 Thürme mit seinẽ Was-
 sen umbreissen. Der staub
 von der menge seiner Fies-
 den / wüdt dich bedecken.
 So werde auch deine Mau-
 ren erbeß für dem getüm-
 mel seiner Rossen / Käder
 vñ Reuter / wenn er zu dei-
 nen Thoren einzieht wird
 wie man Kegel in eine zu-
 rühene Statt einzuziehen.
 Er wüdt mic den fällen
 seiner Kasse alle deine gäs-
 sen zutreten / dein Volk
 wüdt er mit dem Schwert
 erwürgens / vñ deine starck
 Grulen zu todten reissen.
 Sie werden dein gut raus-
 den / vñ deine handel plün-
 den. Deine Mauern wer-
 den sie abbrechen / vñ deine
 feine Häuser umbreissen /
 vñnd werden deine steine
 holz vñ staub ins Wasser
 werffen. Also wil ich mit
 dem gedöne deines Gefan-
 ges ein ende machen / daß
 man dr Klang deiner harps-
 zen nit mehr hören soll. Vñ
 ich wil einen klossen fels
 auß dir machen / vñ einen
 Wehd daran man die

Fischgarn auffspannet / daß
 du nicht mehr ge hauret wer-
 dest / denn ich bin der
 H E R R / der solchs redet
 5 spricht der H E R R E R. So
 wider Lorum / Was gilts /
 die Insulen werden er-
 beben / wenn du so schäu-
 lich zerfallen wirst / vñnd
 deine vermundeten huf-
 zen werden / so in die sel-
 16 klen ermordet werden. Die
 Füssen am Meer werden
 herab von ihren Söhlen
 sitzen / vñnd ihre Nöde
 von sich thun / vñnd ihre
 gefärdete Kleider außzie-
 hen / vñnd werden in Trau-
 rkleidern gehen / vñ auf der
 Erden sitzen / vñnd werden
 erschrecken / vñnd sich ent-
 setzen deines plötslich falls.
 17 Sie werden dich wehrtags
 vñnd von dir sagen: Wö
 bist du so gar wüß worden
 du verhäumte Statt / die du
 am Meer lagest / vñ so wech-
 tig warst auß dem Meer
 sampt deinen Einwonern
 daß sich das ganze Land für
 18 dir fürchtete muste. Ich /
 entsetzen sich die Insulen
 über deinem fall / ja die In-
 sulen im Meer erschrecken
 über deinem vnergang.
 19 So spricht der H E R R E R.
 Ich wil dich zu einer wü-
 stigen Stätte / da niemand
 inne wohnet / vñnd eine
 groesse Ruth über dich som-
 men lassen / daß dich gros-
 20 se Wasser bedecken. Vñ wil
 dich hinunter flossen zu den
 nen / die in die gruben fah-
 ren / nemlich / zu den tod-
 ten / Ich wil dich vñter
 die Er-

Die Erden hinab stossen /
vnd wie eine ewige Wüsten
machen mit denen / die in
die Gruben fahren / auff dz
niemand in dir wohne. Ich
will dich du zarte im Lande
der lebendigen machen. Ja 2
zum schrecken will ich dich
machen / dz du nichts mehr
sehest / vnd wenn man nach
dir fragt / das man dich er
wiglich nimmer finden könne
/ spricht der H E X X
H E X X.

CAP. XXVII. von der Seatz
Tyens, Herzigkeit vnd fall.

Vnd des H Erri wort ge
schick zu mir / vñ sprach:
Du Menschenkind / mache
ein wechlage über Tyrum.
Vnd sprich zu Tyro / die da
sitz vornen am Meer / vnd
mit vielen Insulen der völk
der handelt / so spricht der
H Erri H Erri: O Tyrus du
sprichst: Ich bin die aller
schönste. Deine grenze sind
mitten im Meer / vnd deine
Bauleute haben dich außs
allerschönste zugericht. Sie
haben alle deine Tafelwerck
aus Kaderholz vñ Sanir
gemacht / vñ die Cedern von
dem Libano führen lassen /
vnd deine Mastkume da
rauf gemacht. Vnd deine
Ruder von Eiden auß Bas
san / vnd deine kände von
Felsenbein / vnd die löst
lichen gestal auß den In
seln Chitim. Dein Segel
war von gesticker seiden
aus Egypten / das es dein
Ruden von geler Seiden
vnd purpur auß den In
seln Elijh. Die von Siden

vnd vrad waren deine
Ruder knecht / vnd hattest
geschickte leute zu Tyro zu
9 Schiffen. Die besten vnd
flugen von Gebal muften
deine Schiff zimmern / alle
Schiff im Meer vnd schiff
leut fand man bei dir / die
hatten ihre handel in dir.
10 Die auß Persia / Lydia vnd
Lybia / waren dein Kriegs
volck / die ire Schild vnd
Helm in dir auffbieten /
vñ haben dich so schön ge
11 macht. Die von vrad wa
ren vnter dein Heer / rings
vmb deine Mauern / vnd
Wachter auß deinen Thür
men / die haben ihre Schild
allenthalb von dein mau
ren herab gehangen / vnd
12 dich so schön gemacht. Du
hast dein handel auß dem
Meer gehabt / vnd allerley
wahr / Silber / eisen / zih
vñ bles / auß deine markt
13 bracht. Javan / Thybal / vñ
Mesch / haben mit dir ge
handelt / vnd haben dir
seibeigen leute vñ Erz auß
14 deine Markt bracht. Die
von Thogarma haben dir
Pferd vñ wagt vñ Manes
sel auß deine markt bracht.
15 Die von Dedan sind deine
Kaufleut gewesen / vñ hast
allenthalb in de Inseln ge
handelt / die haben dir Hells
16 kauft. Die Syer hab be
dir geholet deine arbeit
vñ du gemacht hast / vñ Kus
bin / purpur / Lappet / seid
vñ Sammet / vñ Erzkall /
auß deine Markt bracht.
17 Juda vñ dz land Israel ha
be auß mit dir gehandelt /
vñ haben dir Weizen von
3 24 Minich